

Erzgeb. Volksfreund.

Redaktions-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Bernsprecher:
Schneeberg 10.
Aue 61
Schwarzenberg 19.

W. Tageblatt und Amtsblatt W.

für die kgl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johanns-
georgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzm. Wildenfels

Bl. 190.

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem 2. und 3. August. Abrechnung monatlich 50 Pf. Subskription: im Vorauszahlung der Summe der 12. Teilzahl 5 Pf. sonst, bei Vorzahlung 12 Pf., im übrigen Teil der Summe der 12. Teilzahl 5 Pf., im Rest-Geld die Zeit 12 Pf.

Dienstag, den 18. August 1914.

Zeitungskonten für die im Monat August erhaltene Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Die Konten für die abgelaufenen Nummern der Zeitungen bis an den vorgeschriebenen Tag, wenn es feststeht, nicht mehr abgerechnet werden. Die Konten für die im Monat August erhaltene Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Die Konten für die abgelaufenen Nummern der Zeitungen bis an den vorgeschriebenen Tag, wenn es feststeht, nicht mehr abgerechnet werden. Die Konten für die im Monat August erhaltene Nummer bis Sonntag 11 Uhr. Die Konten für die abgelaufenen Nummern der Zeitungen bis an den vorgeschriebenen Tag, wenn es feststeht, nicht mehr abgerechnet werden.

67. Jahrg.

Bekanntmachung.

Einberufung der ausgebildeten Mannschaften des Landsturms.
Die ausgebildeten Mannschaften des Landsturms, das heißt solche, welche aus der Landwehr (Seewehr) II. Aufgebots zum Landsturm übertraten, erhalten Befehl, zum Dienstanktritt unter Mitbringung ihrer Militärpapiere in nachstehender Weise einzutreffen, sofern sie nicht schon anderweit Befehl zum Eintreffen erhalten haben:

A. am 2. Landsturmtag, das ist der 17. August 1914, vorm. 9 Uhr nach Aue, Turnhalle an der Schneeberger Straße:

1. Sämtliche noch vorhandenen Unteroffiziere der Landwehr II, aller Waffengattungen mit Ausnahme der Feldartillerie, Fußartillerie und Pioniere (einschließlich Garde- und Verkehrstruppen).
2. Sämtliche Unteroffiziere des Landsturms der Jahrgänge 1895, 1894 und 1893 der Infanterie, Grenadiere, Jäger, Schützen, der im Seebataillon gedienten, des Trains, der schweren Reiter, Gardereiter, Ulanen, Karabiniers, Kürassiere (einschl. Garde).
3. Sämtliche Unteroffiziere des Landsturms der Jahrgänge 1894 und 1895 der Feldartillerie.
4. Sämtliche Unteroffiziere des Landsturms der Jahrgänge 1895, 1894, 1893 und 1892 der Dragoner, Husaren und Chevaulegers.

B. am 3. Landsturmtag, das ist der 18. August 1914, vorm. 9 Uhr nach Aue, Turnhalle an der Schneeberger Straße:

1. Sämtliche noch vorhandene Kanoniere der Feldartillerie der Landwehr.
 2. Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Landwehr der Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere (einschließlich Garde- und Verkehrstruppen).
 3. Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften der Jahrgänge 1895 und 1894 der Feldartillerie.
 4. Sämtliche Unteroffiziere des Landsturms der Jahrgänge 1890—1894 der Fußartillerie und Matrosenartillerie.
 5. Sämtliche Mannschaften des Landsturms der Jahrgänge 1895 und 1894 der Fußartillerie und Matrosenartillerie.
 6. Sämtliche Unteroffiziere des Landsturms der Jahrgänge 1890—1894 der Pioniere (einschließlich Garde- und Verkehrstruppen).
 7. Sämtliche Mannschaften des Landsturms der Jahrgänge 1895, 1894 und 1893 der Pioniere (einschließlich Garde- und Verkehrstruppen).
- Weiter haben einzutreffen und werden durch Bestimmungsbefehle beordert diejenigen Personen, welche bei Bestellung von Mannschaften als Hilfspersonal oder zu Wachtkommandos und polizeilichen Zwecken gebraucht werden.

C. am 5. Landsturmtag, das ist der 20. August 1914 vorm. 9 Uhr nach Aue, Turnhalle an der Schneeberger Straße:

1. Sämtliche noch vorhandene Mannschaften der Landwehr II der Infanterie und Kanoniere der Feldartillerie.
2. Sämtliche Mannschaften des Landsturms des Jahrganges 1895 der Infanterie, Grenadiere, Jäger, Schützen, der im Seebataillon gedienten, des Trains, der Gardereiter, schweren Reiter, Ulanen, Karabiniers, Kürassiere (einschl. Garde).
3. Sämtliche noch vorhandene Mannschaften des Landsturms der Jahrgänge 1895, 1894, 1893 u. 1892 der Dragoner, Husaren und Chevaulegers.
4. Sämtliche landsturmpflichtigen Arbeitssoldaten und die ausgebildeten Landsturmpflichtigen, die unter der Wirkung des Verlustes der bürgerlichen Ehrenrechte stehen.

D. Am 7. Landsturmtag, das ist der 22. August 1914, vorm. 9 Uhr nach Aue, Turnhalle an der Schneeberger Straße:

1. Sämtl. Mannschaften des Landsturms der Jahrgänge 1894 und 1893 der Infanterie, Grenadiere, Jäger, Schützen, der im Seebataillon gedienten, des Trains, der schweren Reiter, Gardereiter, Ulanen, Karabiniers, Kürassiere (einschl. Garde).
2. Sämtliche im Auslande befindlichen ausgebildeten Landsturmpflichtigen, welche vom Aufruf betroffen werden, haben alsbald zurückzukehren, sofern sie hiervon nicht ausdrücklich befreit waren, und sich beim Bezirkskommando des von ihnen zuerst berührten Landwehrbezirks unter Vorlegung der Militärpapiere zu melden.

Sämtliche Unteroffiziere und Mannschaften, welche einer jüngeren Jahrestasse als 1895 angehören und 1875 und vor 1875 geboren sind, gehören zur jüngsten Jahrestasse des Landsturms (1895) und werden vom Landsturm-Aufruf ebenfalls betroffen.

B. Es wird darauf hingewiesen, daß diejenigen Leute, die nicht alsbald zur Einstellung gelangen, nicht voreilig ihre Stellung oder ihren Beruf aufgeben, oder daß ihnen beim Suchen einer Stelle nicht unnötige Schwierigkeiten gemacht werden.

Diese Leute haben sich zunächst vielmehr nur, wenn dem Landsturm I. Aufgebots angehörig zur Landsturmrolle bei ihrer Ortsbehörde, oder wenn dem Landsturm 2. Aufgebots angehörig, beim Bezirkskommando in Schneeberg, Kasernen, zu melden.

Königl. Bezirkskommando Schneeberg,
16. 8. 1914.

Im hiesigen Handelsregister ist heute auf Blatt 178 betr. die Gewerkschaft „Vereinigtes Feld im Falkenberg“ zu Johannsgeorgenstadt eingetragen worden:

- Als Mitglieder des Grubenvorstandes sind ausgeschrieben:
- a) Oberbergat Richard Tröger in Schneeberg,
 - b) Bürgermeister a. D. Alfred Paul Garde in Naumburg.

Nach erfolgter Neuwahl sind bestellt zu Mitgliedern des Grubenvorstandes:

- a) Kaufmann Guido Gerberger in Johannsgeorgenstadt,
- b) Betriebsdirektor Friedrich Schulze in Neustädtel,
- c) Rechtsanwalt Dr. jur. Kurt Alfred Garde in Chemnitz, zu Ersatzmännern
- d) Eisenwerksbesitzer Ernst Richard Breitfeld in Aue,
- e) Direktor Dr. phil. Hermann Siller in Schindlerswerk bei Albernau,
- f) Staatsanwalt Dr. Georg Albert Pöller in Chemnitz.

Johannsgeorgenstadt, am 14. August 1914. Königl. Amtsgericht.

Öffentl. Sitzung der Stadtverordneten zu Schneeberg

Donnerstag, den 20. August 1914, nachmittags 6 Uhr.

Nachruf.

Am 15. August ist Herr Oberkirchenrat Superintendent i. R. Lic. theol.

Hugo Noth,

Ritter pp.,

heimgegangen.

Er ist der Gründer und 25 Jahre lang der Vorsitzende und das geistige Haupt der unterzeichneten Konferenz gewesen. Er war den Gliedern der Konferenz ein väterlicher Freund. Auf dem Boden eines weitherzigen Konfessionalismus stehend hatte er Verständnis für das Suchen und Fragen von uns allen. Viel Anregung und Segen hat er uns gebracht, die nach seinem Tode noch fortwirken werden. Wir werden dem Heimgegangenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Requiescat in pace et lux aeterna luceat ei.

Die Schneeberger Pastorenkonferenz.
Pastor Helm, Vors.

Herrn Oberkirchenrat Superintendent i. R. lic. theol. Noth,

dem in 25jähriger Leitung bewährten Oberhirten der Ephorie Schneeberg, dem väterlichen Freunde seiner Geistlichen, dem fürsorgenden Berater seiner Gemeinden sagen wir seinem Sarge ein aufrichtiges „Hab Dank“

die Geistlichen und Kirchenvorstände der Ephorie Schneeberg.
Thomas, S.

Schneeberg, den 17. August 1914.

Unserm heimgegangenen Oberpfarrer, Herrn Oberkirchenrat lic. theol. Noth, Ritter pp.,

rufen wir in dankbarer Erinnerung an seine 25jährige gesegnete Wirksamkeit unter uns im Namen der Kirchengemeinde ein

Ruhe in Frieden; das ewige Licht leuchte Dir in die Ewigkeit nach.

Schneeberg, den 17. August 1914.

Der Kirchenvorstand.
Oberpfarrer Thomas, S., Vors.